

Polnina plačan v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besugspresse:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen 21.—
 Durch Post 20.—
 Ausland, monatlich 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Atom-Company, in Zagreb bei Im. Kerkelam d. d., in Grag. A. Kienrich, Kattelan, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Dienstag den 1. Juni 1926.

Nr. 121 — 66. Jahrg.

Der Kampf mit dem Drachen

Das Antikorrupsions-Meeting in Ljubljana — Aufmarschpläne des engeren Oppositionsblocks — 7000 Teilnehmer! — Bedeutsame Erklärungen der Hauptredner: Davidović, Doktor Spaho, Joca Jovanović und Dr. Korošec — Vor neuen Massenversammlungen in Zagreb, Beograd und andertwärts

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Ljubljana, 30. Mai.

Ljubljana, das jugoslawische Salzburg, stand schon in den ersten Vormittagsstunden im Zeichen brennender Erwartung. Die schmucke Stadt hatte zu Ehren der aus Lyon eingetroffenen Sokol-Meile reichlich geschmückt, so daß es fast den Anschein hatte, als seien die im Winde sich blähenden Fahnen zu Ehren der oppositionellen Fraktions- und Parteiführer ausgehängt worden.

Gegen 10 Uhr begann der Zustrom der Versammlungsteilnehmer von allen Seiten: eine förmliche Belagerung des Hotels „Union“, wo Davidović, Dr. Spaho, Jovanović und die übrigen Abgeordneten abgetroffen waren. Um 10 Uhr war der große Saal des Hotels dicht gefüllt. Viele Hunderte von Teilnehmern drängten sich wegen Platzmangels in den Zugängen, im Vestibül sowie auf den Treppen zur Galerie, während mindestens 1500 Personen den nebenanliegenden Restaurationsgarten besetzten.

Auf dem geräumigen Konzertpodium des Saales hatten neben den Hauptrednern und ihren Begleitern auch mehrere Vertreter der Parteileitungen der Oppositionsparteien (Slow. Volkspartei, Demokratische Partei, Agrarier) Aufstellung genommen. Wie groß das politische Interesse für dieses Meeting war, bewies der Umstand, daß eine stattliche Anzahl von Journalisten aus allen Teilen des Staates eingetroffen war, um den ersten Anknüpfungspunkt der geinteten Opposition publizistisch festzuhalten.

Die Versammlung wurde durch den Einberufer Prof. Dr. Šušnik mit einer warmen Begrüßungsansprache eröffnet, wobei er die prominenten parlamentarischen Vertreter ganz besonders hervorhob. Die einleitenden Worte entfesselten in der auf 4500 geschätzten engeren Zuhörerschaft einen Sturm der Begeisterung. Zum Vorsitzenden des Meetings wurde der Bürgermeister von Maribor, Dr. Leskovač, zu Vizepräsidenten aber Dragoljub Ranković, Dr. Galil Beg Srastnica und Dr. Matko Ratič (Ljubljana) gewählt. Als erster erhielt der Ministerpräsident a. D.

Ljubomir Davidović

das Wort. Redner erwähnte eingangs, man habe dem Volke einen schweren Kampf aufgedrungen, aber es gelte darin zu verharren, denn der Sieg sei in seinen Konturen bereits erkennbar. Staat und Volk befänden sich inmitten einer schweren moralischen und materiellen Krise, die aber hauptsächlich in der Korruption Wurzeln gefaßt habe. Die Oppo-

sition habe mit ihren ununterbrochenen Beweisen, daß die Korruption das Land heimgehe, nun auch die Blinden sehend gemacht. Die Regierung habe in ihrem Zentralorgan „Samoprava“ an leitender Stelle selbsteinbekannt, daß sich das Korruptionsübel in den staatlichen Organismus eingekrochen habe. Die gegenwärtige Regierung sei ein Werk der Reaktion. Die der Korruption beschuldigten Minister seien in der Skupština glattweg davongelommen, anstatt vor ein Gericht gestellt zu werden. Man könne es nicht glauben, daß die Regierung Luzunovic den Kampf mit der Korruption ernstlich in Angriff nehmen werde. Redner erwähnt die Tätigkeit Radomir Pasic und verweist auf die gemeinsame Interpellation der Oppositionsparteien, die den Sieg über diejenigen darstelle, die das Ansehen des Staates nicht wahren wollen. Der Sturz des Kabinetts war ein Beweis, daß die Opposition sich ihrer Stärke bewußt ist und auch wisse, was sie will. Bei der Abstimmung über die Tagesordnung habe die zweite Koalitionspartei (Nabie) ihren eigenen ursprünglichen Dringlichkeitsantrag zur Tagesordnung verlegt und den radikalen Antrag genehmigt. Diese Inkonsequenz sei der beste Beweis, daß es der Regierung nicht ernst daran liege, die Korruption auszumerzen. Der Mehrheitsantrag sehe eine sechsmonatliche Tätigkeit des parlamentarischen Untersuchungsausschusses vor, die Opposition hingegen habe die zweimonatige Frist vorgeschlagen. Die Radikalen hätten sich erst nach sieben Jahren reiner Tatenlosigkeit gegenüber dem Treiben der Korruptionisten an die „Korruption“ der Nichtkorruptierten erinnert. Die Logik der Regierungsparteien ist unannehmbar. Redner fordert von den Radikalen die Auslieferung der Schuldigigen, erst dann sei ihnen gestattet, sich an der großen Auseinandersetzung zu beteiligen. Die Regierung habe den von der Opposition eingebrachten Entwurf eines Antikorruptionsgesetzes mit dem Hinweis auf das Strafbuch verworfen und auch das sofortige Untersuchungsverfahren gegen alle der Korruption beschuldigten Politiker abgelehnt. Der moralische Schaden, der aus diesen Verhältnissen erwachsen ist, sei größer als der materielle. Der Staat müsse aber leben, sich auf der Grundlage freier Prinzipien entwickeln. Das Recht werde den Sieg davontragen und schließlich triumphieren. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Dr. Leskovač dankte dem Redner in bewegten Worten und betonte, daß Davidovic den einzigen Sohn auf den Altar des Vaterlandes gelegt habe. (Brausende

Slava-Rufe, während das Präsidium sich zum Zeichen der Trauer erhebt. Davidović ist sichtlich gerührt.)

Als zwelter Redner sprach der ehemalige Finanzminister

Dr. Spaho

der die Auswirkungen der Korruption auf staatsfinanziellen und wirtschaftlichem Gebiet hervorhob. Das 13-Milliardenbudget stelle eine erschreckliche Ziffer dar. Wenn der Steuerlopp mit 1000 Dinar belastet wird, so müsse man die eigentliche Ursache in der Korruption suchen. Mehr als die Hälfte aller Staatseinnahmen entfallen auf materielle Ausgaben, wobei die Provinzionsgeschäfte für Staatslieferungen die Summe von nahezu einer Milliarde Dinar verschlingen. Diese Summe ist im Vergleich zur Summe der Einnahmen aus den direkten Steuern (einhalf Milliarden) geeignet, die größten Besorgnisse auszulösen. Das zweite Uebel liegt in der Parteipolitik, nachdem die zweite Hälfte der Staatseinnahmen im Staatsvoranschlag als Personalauswand ausgewiesen wird. Ein Heer von unfähigen, nicht qualifizierten Beamten werde nur wegen ihrer agitatorischen Betätigung aus dem Staatsäckel belohnt. Die Wirtschaftskrise habe ihren Höhepunkt erreicht. Die täglich sich mehrenden Konjunktur und Zwangsausgleich seien ein trauriges Memento, daß wir, wenn nicht alle Anzeichen trügen, geradezu vor einem Vankert stehen. Luzunovic sei naiv, wenn er glaube, man sei im Ausland über die Korruption in unserem Lande nicht unterrichtet. Im Gegenteil, das Ausland ist über alle Vorgänge im Lande so gut informiert, daß es selbst bis auf den heutigen Tag nicht gelungen ist, eine Auslandsanklage zu erhalten, die Staat und Wirtschaft aus dem ewigen Krisenzustand retten könnte. Der gegenwärtige Ministerpräsident werde gut tun, alle bis nun aufgedeckten Affären energisch zu bereinigen. Alle beschuldigten Parlamentarier müßten sofort vor den Untersuchungsausschuß gestellt werden, auch er — Redner — sei täglich bereit, vor die Schranken zu treten und sich zu verantworten. Das Land benötige eine energische Regierung, dann werde das Vertrauen des Auslandes von selbst wieder erlangt werden. Die Korruption sei eine Tochter der Gewalt. Die Wahlen vom 8. Feber hätten ein Ergebnis gezeigt, welches die Korruptionisten befriedigt habe. Es werde sich aber herausstellen, daß der Wille des Volkes mächtiger sei als die Gewalt der Machthaber.

Neuerlicher Militärputsch in Portugal!

Lissabon, 29. Mai. Den letzten aus Lissabon hier vorliegenden Nachrichten zufolge marschieren die aufständischen Regimenter von Braga und Evora auf Lissabon. An mehreren Stellen haben sich die Eisenbahnbeamten geweigert, die Regierungstruppen zu transportieren, welche den Aufständischen den Weg nach der Hauptstadt versperren sollen. Die Aufstandsbewegung scheint einen starken nationalistischen Charakter zu haben und zu beabsichtigen, die gegenwärtige demokratische Regierung durch eine Rechtsregierung zu ersetzen.

Das Schicksal Abd el Krim

Paris, 30. Mai. Abd el Krim sowie dessen Onkel und Vetter, die sich in seiner Begleitung befinden, sind heute um 11 Uhr in Taza eingetroffen und haben in dem für sie reservierten Hotel in aller Höflichkeit Aufnahme genommen. Es wird die Frage erwoogen, ihn nach Korsika zu verbannen, doch soll Abd el Krim gebeten haben, einen Posten in Südfrankreich erwerben zu können.

An der ganzen Front dauert die Unterwerfungsbewegung an. Die Truppen der Gruppe Duffleux sind im Gebiete der Beni Berjal vorgerückt und haben die französische politische Grenze erreicht und Land besetzt, wohin französische Truppen zum erstenmal vorgebrungen sind. Die spanischen Truppen von Aldir haben ihren Vormarsch fortgesetzt. Die Entwaffnung der Stämme von Tarquist schreitet fort.

Grauenhafter Wirbelsturm

120 Todesopfer.

London, 30. Mai. Aus Rangoon (Birma) wird gemeldet, daß ein furchtbarer Wirbelsturm am 22. Mai über die Rüste dahinsogte und außerordentlichen Schaden anrichtete. Eine Flutwelle verursachte ein gewaltiges Ansteigen der Flüsse. Einige Dörfer wurden zerstört. Nach offiziellen Mitteln sind 1200 Personen umgekommen und zahllose Menschen obdachlos geworden. Sämtliches Vieh in dem betroffenen Gebiet ist umgekommen.

Unruhen in Shanghai.

Shanghai, 30. Mai. Die Befürchtung, daß anlässlich des Jahrestages der Tumulte vom Jahre 1925 in Shanghai neue Unruhen entstehen würden, hat sich bestätigt. Einzelne Ausländer sind vom Pöbel überfallen und geschlagen worden. Die Volksmenge hat auch die Straßenbahnwagen mit Steinwürfen angegriffen. Die Polizei, die größte Zurückhaltung beobachtete, war völlig Herr der Lage. Man hofft, daß sich die Tumulte auf den heutigen Tag beschränken werden.

Der Vorsitzende dankte dem Redner und wies in diesem Zusammenhange darauf hin, man werfe den Slowenen vor, sich grundsätzlich gegen das Steuerzahlen aufzulehnen.

Hierauf erteilte er das Wort dem Führer der serbischen Agrarier, dem Minister a. D.

Joca Jovanovic

Redner erklärt, die öffentliche Ausforschung über das Korruptionsübel geschehe im Interesse des Staates. Zwei Jahre bereits predige die Opposition den Machthabern, daß die Korruption in allen Gesellschaftsschichten einzureißen begann, und daß namentlich der jugoslawische Staat dem Ansehen des Staates empfindlich schädige.

In Wien besitzt Mahomir Paskic 17 Häuser, und es ist überflüssig zu glauben, daß die heutige Regierung nicht weiß, wie dieselben in seinen Besitz gelangt sind.

durch Verschleppung des parlamentarischen Verfahrens, bis auch er bei der Majorität Gnade gefunden hätte. Das Volk begann den Glauben an den Staat und die Gerechtigkeit zu verlieren.

Als letzter offizieller Redner erhob sich der Führer der Slowenischen Volkspartei

Dr. Anton Korosec

der in seiner Rede eingangs erwähnte, daß die gegnerische Agitation wohl ihren Höhepunkt erreicht habe. Wenn die Anhänger der anderen, außerhalb des engeren Kreises stehenden Parteien nicht eingeladen worden seien, so sei dies darauf zurückzuführen, weil die Initiative nicht aus Slowenien gekommen war.

Uzunovic sei darüber verärgert. Er habe die Opposition auf die Möglichkeit einer parlamentarischen Auseinandersetzung aufmerksam gemacht. Die Regierung wüßte den Kontakt der Opposition mit dem Volke um jeden Preis verhindern.

ich thare Korruption. Erstere mache sich sichtbar in der Bauerfrierung der Volksklassen. Der heimliche Kapitalismus sei hergelaufen und umgehe die sozialpolitischen Normen aus krassem Egoismus.

Nach Verlesung der Begrüßungsgramme wurde die Versammlung im Saale ohne jeglichen Zwischenfall geschlossen. Die Redner waren jedoch gezwungen, zu dem im Garten des Restaurants versammelten, über 1500 Menschen zählenden Menge noch einmal das Besagte in kürzeren Ansprachen zu wiederholen.

Die Chefs der Parteien machten nachmittags einen Autoausflug nach Bled und konnten sich über die Naturschönheiten Sloweniens nicht genug belobend äußern.

Doppelmord in den Wißbischen Bücheln

Dieser Tage wurde in S. v. Jurij in den Bücheln ein größlicher Doppelmord verübt, der die dortige Bevölkerung in die größte Aufregung versetzte.

vergangenen Samstag früh zur gewohnten Stunde mit dieser Beschäftigung nicht begann, hielt der Nachbar Eder in der Wohnung der Eheleute Ros Nachschau.

Fast dasselbe Bild zeigte der Leichnam des Mannes, dem auch noch beide Hände ganz zerschritten wurden. Die rechte Hand hielt ein Haarbüschel, was mit aller Deutlichkeit darauf hinweist, daß zwischen Mörder und Opfer ein schwerer Kampf tobte.

Die Gendarme aus So. Lenart hat sofort die Nachforschungen aufgenommen. In einer Tischlade und am Lampenzylinder bemerkte man blutige Fingerabdrücke.

Neues aus Maribor.

Maribor, 31. Mai 1926.

Hausbesitzer!

Am Sonntag, den 6. Juni 1926 um 9 Uhr vormittags findet im kleinen Gdjsaale die Generalversammlung des Vereines der Hausbesitzer von Maribor und Umgebung in Maribor statt.

Da an dieser Versammlung statutengemäß nur Mitglieder des Vereines teilnehmen dürfen, werden sämtliche Hausbesitzer von Maribor und Umgebung, welche noch nicht Mitglieder des Vereines sind, aufmerksam gemacht, sich beim Vereine chefstens einschreiben zu lassen.

Einrichtungen finden täglich von 9-12 Uhr vormittags in der Vereinskanzlei, Gregorčičeva ulica 8, statt.

m. Todesfall. Am Samstag verschied die Beamtin Fräulein Josefina Brtonce I. Das Leichenbegängnis findet heute, Montag, um 19 Uhr von der Leichenkammer des städtischen Friedhofes aus statt.

m. Hauptversammlung des Vereines „Volkuniversität“. Die Hauptversammlung des Vereines „Volkuniversität“ in Maribor findet am 14. Juni statt.

m. Verbot einer Generalversammlung. Die für gestern anberaumte Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Invalidenverbandes ist polizeilich untersagt worden, da die Einberufer, in Erwartung

Kaufrecht

Roman von Hugo Bettner. (Copyright 1926 by M. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

24 (Nachdruck verboten.)

In Hamburg lag ich im 'Hotel Atlantic' ab und überlegte eines Tages eben in der Halle, ob ich nach England oder nach Schweden fahren sollte, als besagte Halle plötzlich von einem alten, sehr amerikanisch aussehenden, aber trotzdem distinguiert erscheinenden Herrn und einer jungen, schier überirdischen Schönheit betreten wurde.

„Eine diskrete Anfrage beim Hotelportier belehrte mich eines Besseren, oder eigentlich, da ich für junge Frauen alter Männer eine gewisse Schwäche habe, Schlechteren. Ich erfuhr, daß es sich um den 'Cotton-Millionär' Edgar Kerens und dessen Tochter Grace handelte und ein amerikanischer Commis voyager in Kasimierke, der leider meine Frage gehört hatte, erzählte mir, daß Mister Kerens sehr reich und seit drei Jahren verwitwet sei und sich während des Krieges

in den Vereinigten Staaten unangenehm bemerkt gemacht habe, weil er als erbitterter irändischer Vindex-Amerikaner bei allen Gelegenheiten für die deutschen Hunnen und gegen die englischen Ritter aufgetreten sei.

„Mein Herr, es ist elf Uhr vormittags,“ unterbrach Mich Grace trocken.

„Macht nichts, es wird schon mehr werden. Also, wo hin ich stehen gedulde? Na, ich begann sarkastisch den Zufall zu fördern, so daß ich abends im Deutschen Schauspielhaus war, wenn Mister Kerens, der nicht deutlich spricht, sich dort tödlich langweilte, während das Töchterchen sich unterhielt: ich verstand es so einzurichten, daß ich im Speisesaal des Hotels die Aussicht auf die Auaen der Mich Grace und den Rücken des Papas bekam, und so oft es anging, fuhr ich mit ihnen im Lift hinauf, obwohl meine Zimmer im Hotel geblieben waren.

würden, um von dort aus der Deutsche Republik nach New York zu geheln. Ich veranschte den Portier, der mir das nicht früher gesagt hatte, und sagte rasch meinen Entschluß. England kenne ich, Schweden kenne ich, warum also nicht eine kleine Sprihtour nach Amerika machen, das ich nicht kenne? Und dieser Entschluß wurde durch die Tatsache bestärkt, daß die Mehrzahl der Engländerinnen alt und häßlich auf die Welt kommen, die meisten Schwedinnen aber als Doktorinnen mit Zwickern, während ich in Mich Grace geradezu ein Reklameemblem der schönen Amerikanerin vor mir sah.

Ich stürzte also nach dem 'Havag'-Gebäude, um mir eine Kajüte zu kaufen, wurde aber dort geradezu mit Dohn und der Versicherung empfangen, daß sämtliche Plätze, Betten und Kajüten seit mehreren Monaten vermietet seien. Schon wollte ich bescheiden fragen, ob ich die Fahrt nicht wenigstens als Kartoffelkäufer mitmachen könnte, als mir das Glück wieder einmal lächelte. Es erschien nämlich ein Herr aus Texas, der dem Beamten keine Umweitung auf eine Doppelkabine vormies und sehr weitschmeißig das Unterleibselben seiner Gemahlin schilderte, durch das er gezwungen sei, noch etliche Wochen in dem elenden, kleinen Europa zu bleiben. Er fragte, ob man für seine Kabine auf der 'Deutschen Republik' noch Verwendung hätte. Ich entbot den Clerk

der Antwort, rief mit der einen Hand das Kajütenbillet an mich, zog mit der anderen meine Brieftasche und brüllte: Was kostet das Ding? Und so kam ich im letzten Augenblick in Besitz einer famosen Kabine dieses geeigneten Dampfers und so fuhr ich nach New York, wo die Häuser beim fünfzigsten Stockwerk beginnen, und so sehe ich neben dem schönsten Mädchen von New-Orleans, nein, von ganz Amerika und fühle mich ungeheuerlich wohl.“

Miß Grace schwieg, veranlaßte Fels durch eine Handbewegung, ihr eine Zigarette zu reichen, setzte sie in Brand, kreuzte mit ihren spitzen Regeln die ihres Nachbarn, streckte diesem plötzlich die feine, schlaffe und eher lange als allzu kleine Hand entgegen und sagte:

„Sie gefallen mir, Mister Fels, Sie gefallen mir, und vor allem gefällt mir Ihre Art, das Leben anzufassen. So würde ich auch sein, wenn ich als Mann auf die Welt gekommen wäre. Keine Bedenken, keine Rücksichten, immer das tun, wozu einen der Moment, die Stimmung, die Laune hinreißt!“

„Um, daß Sie mir das sagen, ist sehr lieb von Ihnen, Miß Grace, aber empfinden Sie wirklich so? Gehen Sie nicht zu weit, wenn Sie das absolut Unbedenkliche und Rücksichtslose schätzen? Wissen Sie auch, daß dann eigentlich der Verbrecher Ihr wahrer Typus sein müßte?“

KLUB-BAR

Kalkarmut des Körpers ist die Ursache vieler Schwächezustände

Kalzan beugt vor!

In Packungen von 90 und 45 Tabletten in Apotheken und Drogerien erhältlich. Proben und ausflürende Broschüren kostenlos durch **Sobann A. Wölling, Berlin, Friedrichstr. 231**

1.-15. JUNI

Blitz in den Baum ein und schleuderte alle drei Burschen auf den Boden. Die des Weges daherkommenden Herren P i c h l e r und T e i c h n e r eilten hiezu und schlepten die drei, kein Lebenszeichen von sich gebenden Lehrlinge in den nahen Gasthof R e r a l j, wo von den beiden genannten Herren sofort Wiederbelebungsversuche angestellt wurden. Einzig und allein einer, ein gewisser F a l i e Binzenz (bei Herrn Schuhmachermeister Potocnik), erlangte bald das

? ? ? ? ?

Bewußtsein, während bei den beiden anderen, Josef B a l o n (bei Herrn Schumachermeister Kolaric) und Franz B r a u e i c h (bei Herrn Sattlermeister Korenjak), von den sofort eingetroffenen Ärzten Herrn Dr. B l a n t e und Herrn Dr. B r e t o n u r mehr der bereits eingetretene Tod festgestellt werden konnte. Der dritte verletzte Lehrling F a l i e wurde ins Allgemeine Krankenhaus überführt; er befindet sich bereits auf dem Wege der Genesung.

heftiger Opposition, die Assistenten der Polizei angefordert hatten, ein Verlangen, dem die Polizeibehörde nicht stattgeben wollte.

m. Arbeitsmarkt. In der Zeit vom 24. bis 30. Mai suchten bei der hiesigen Arbeitsbörse 787 männliche und 683 weibliche, insgesamt 1470 Personen, Arbeit. 365 männlichen und 206 weiblichen Personen wurde das Angebot gemacht. Die Börse vermittelte in 52 Fällen mit Erfolg. 20 Stellensuchende wurden außer Evidenz gesetzt.

m. Flucht zweier Häftlinge. Vergangenen Freitag flüchteten von ihrer Arbeiterabteilung in Log bei Bistrica zwei Sträflinge der hiesigen Männerstrafanstalt in unbekannter Richtung. Der erstere, ein gewisser Ignaz S a l a j aus Orenfovec in Prekmurje gebürtig, war in der letzten Zeit als Hilfsarbeiter in Ljubljana beschäftigt und wurde vom dortigen Schwurgericht zu drei Jahren schweren Kerlers verurteilt. Der zweite, Jakobim K n f i c, aus Cazina bei Bihac, wurde von der Gerichtsstelle in Zagreb wegen Diebstahls zu vier Jahren schweren Kerlers verurteilt. Beide Sträflinge dürften sich vermeintlich in den Wäldern des Bachers herumtreiben, wenn sie nicht etwa schon nach Desterreich geflüchtet sind.

m. Wagonbrand. Gestern um zirka 21 Uhr entstand in Tezno ein Wagonbrand. Die Bahnleitung berichtete ursprünglich der Freiwilligen Feuerwehr, sie möge nicht ausrücken, da die eigene Löschmannschaft mit der Löscharbeit selbst fertig werden würde. Als sich aber später zeigte, daß weitere Hilfe dringend geboten sei, rückte ein Bataillon der Freiwilligen Feuerwehr unter dem Kommando des Zugwartes Herrn Dr. S c h m i d e r e r zur Brandstätte aus. Nach vierstündiger Arbeit konnte der Brand gelöscht werden.

m. Verichtigung. In der letzten veröffentlichten Mitteilung des Handelsvereins über die Geschäftszahlen der einzelnen Branchen soll es bei der Manufakturbranche heißen „bis halb 19“ und nicht halb 14 Uhr.

m. Unfall. Der am Neubau der Stadtgemeinde in der Smetanova ulica beschäftigte Maurer Franz P i c h l stürzte heute vormittags vom Gerüst und brach sich dabei den Fuß. Die Rettungsabteilung überführte ihn ins Krankenhaus.

m. Wetterbericht. Maribor, 31. Mai 8 Uhr früh. Barometerstand: 735; Luftdruck: 735; Thermometerstand: - 5; Maximaltemperatur: + 22; Minimaltemperatur: + 21,5; Winddruck: 22 Millimeter; Windrichtung: NW; Bewölkung: 0; Niederschlag: 0.

m. Mittwoch und Freitag Klavierkonzerte des verstärkten Orchesters in der Velika kavarna. 4937

*** Bekanntgabe!** Die Eröffnung des Restaurationsgartens und der Restauration „Union“ findet Dienstag, den 1. Juni mit einem großen Eröffnungskonzert statt. 5437

*** Mit 1. Juni** beginnt ihr Gastspiel die Salonkavalethe Ota Glaser aus Ljubljana in der Velika kavarna. 5433

*** Mit 1. Juni** ist das gesamte Künstlerensemble des Prager Truppers für die Klub-Bar Maribor verpflichtet. 5433

*** Mit 1. Juni** ist eingeführt der ermäßigte Sommerprestarif in der Klub-Bar. 5433

Nachrichten aus Blui

Zwei Todesopfer infolge Blitzschlages

Als vergangenen Freitag gegen Abend ein schweres Gewitter auf unsere Stadt niederging, flüchteten drei Lehrlinge vor dem nassen Element unter einen, nächst des alten Turmes am Traunquai stehenden Kastanienbaum. Dies wurde ihnen zum Verhängnis. Im nächsten Augenblick schlug ein

Sport

Motorradrennen in Tezno bei Maribor

Das Motorradrennen, welches vergangenen Sonntag vom „Motoklub Maribor“ auf der Rennbahn in Tezno veranstaltet wurde, wurde zu einem sportlichen und gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges. Fast 5000 Zuschauer, für Maribor gewiß eine Rekordziffer, wohnten dem Rennen bei. U. a. bemerkte man auch den Obergespan Herrn Dr. P i r k m a y e r, Bezirkshauptmann Herrn Dr. P o l j a n e c und den Präsidenten der Sektion Ljubljana des Jugoslawischen Auto-Klubs, Herrn Major a. D. J a l i e.

An den Rennen beteiligten sich u. a. auch die bekannten österreichischen Meisterfahrer P i c e r l und S c h r ö d e r aus Graz. Besonders ersterer versetzte die Zuschauer durch die meisterhafte Führung seiner 350-cm-Neu-Imperial-Maschine in großes Staunen. Unser Meisterfahrer P e y o B a u m a n n hatte diesmal außerordentlich viel Pech; er enttäuschte in jeder Hinsicht.

Das Rennen nahm der Steiermärker P i c e r l als Motorportklub zum Anlaß, eine Gesellschaftsfahrt nach Maribor zu veranstalten. Zahlreiche Mitglieder, besonders auch vom Oberländischen Motorfahrerverklub und vom Motorportklub „Schönauf“ beteiligten sich mit ungefähr 50 Fahrzeugen. Um 11 Uhr fand in Maribor durch die Stadt eine von Herrn Heinz J ä g e r geleitete P r o p a g a n d a f a h r t statt. Besonderes Aufsehen erregte der von Kommerzialrat L i n n i n g e r gesteuerte große Austro-Fiat-Gesellschaftswagen, der ungefähr 20 verängstigte Mitglieder des Steiermärkischen Motorportklubs mit einer Geschwindigkeit von teilweise 70 Stundenkilometern von Graz nach Maribor beförderte.

Die Rennen verliefen ohne besondere Zwischenfälle. Wohl gab es mehrere Unfälle, doch verliefen sie, ausgenommen den Unfall des bekannten Meisterfahrers P e y o B a u m a n n, mehr oder minder glimpflich. Die freiwillige Rettungsabteilung, die in aufopferungsvoller Weise von Herrn Oberarzt Dr. P o p o v i c persönlich geleitet wurde, mußte in 8 Fällen einschreiten.

Besonderer Dank gebührt den Behörden, die in äußerst entgegenkommender Weise die Pahrage erleichtert hatten und weitestgehende Erleichterung beim Grenzübertritt, der sich rasch vollzog, gewährten.

Das Rennen selbst verlief unter der bewährten Leitung des Präsidenten Herrn Roman P e l i k a n, der rührigen Rennleitung in bester Form.

Klubmitglied Herr Mojs S p r a g e r empfing an der Grenze die Grazer und sorgte für rasche Weiterbeförderung.

Im Rahmen der Veranstaltung gelangten auch zwei R a d r e n n e n zur Austragung.

Die Resultate

1. Beobachtungsfahren.
2. Radfahrer-Junoren (3 Runden): 1. J u g („Edelweiß“); 2. B r a u e i c h („Edelweiß“); 3. K r i z a j („Edelweiß“).
3. Hilfsmotor (bis 125 cm³ (5 Runden): 1. K a n o t i c („Austro-Motorette“) in 6.53 Min.; 2. B a b i c („B. S. A.“) in 7.18 Min.
4. Motorräder bis 175 cm³ (5 Runden): 1. G e i t z aus Pforzheim (D. R. W.) in 4.11 Min.; 2. J a l o f a r aus Ljubljana (Monet und Goyon) in 4.21 Min.; 3. D i v j a t („Ruch“) in 4.37 Min.
5. Motorräder bis 750 cm³ (20 Runden): 1. J i f e r l aus Graz (New Imperial) in 14.28 Min.; 2. C e r n y aus Klagenfurt (A.

J. S.) in 15.01 Min.; 3. S c h r ö d e r aus Graz (D. R. W.) in 15.02 Min.

6. Motorräder bis 250 cm³ (7 Runden): 1. P o p a c aus Ljubljana (B. S. A.) in 6.42 Min.; 2. G i t z aus Pforzheim (D. R. W.) in 6.55 Min.; 3. B a b i c („B. S. A.“) in 6.59 Min. — G e i t z stürzt beim Start verliert 400 Meter und holt als Letzter (Fünfter) bis auf den zweiten Platz ein!

7. Motorräder bis 500 cm³ (20 Runden): 1. J i f e r l aus Graz (New Imperial) in 14.44 Min.; 2. B a u m a n n aus Poljane (Sunbeam) in 14.57 Min.; 3. S c h r ö d e r aus Graz (D. R. W.) in 15 Min. — C e r n y (mit guten Chancen) gibt infolge Defektes auf.

8. Hauptrennen für Radfahrer (5 Runden): 1. B r a u e i c h („Edelweiß“) in 9.56 Min.; 2. K n e c h t l („Edelweiß“) in 9.58 Min.; 3. K a b e r g o j („Perun“) in 10 Minuten.

9. Motorräder bis 1000 cm³ (30 Runden): 1. S c h r ö d e r aus Graz (D. R. W.) in 22.33 Min.; 2. S t r b a n aus Zagreb (Zenith) in 23.04 Min.; 3. G e i t z aus Pforzheim (D. R. W.) in 25.09 Min. — C e r n y muß wieder aufgeben. B a u m a n n stürzt ca. 70 Meter nach dem Start, S c h r ö d e r fährt ihm über die Füße; B a u m a n n verlegt sich schwer im Gesicht und erleidet Kontusionen an den Füßen, weshalb er vom Rennen überhaup t a u s s c h e i d e t.

10. Motorräder bis 350 cm³ (10 Runden): 1. J i f e r l aus Graz (New Imperial) in 7.34 Min.; 2. S t r b a n aus Zagreb (Zenith) in 8.06 Min.; 3. G e i t z aus Pforzheim (D. R. W.) in 8.41 Min.

11. Bahnmeisterschaft von Maribor (50 Runden): 1. S t r b a n aus Zagreb (Zenith) in 30.32 Min.; 2. B a b i c („B. S. A.“) in 43.12 Min. — K u n e h g i b t in der achten, K o p a c in der neunten und J a l o f a r in der 20. Runde auf.

G. K. Mirja — G. B. Rapid 3:3 (0:0)

Nachspiel 7:5 (5:3) für Mirja.
G. B. Rapid fünf Minuten Meister von Slowenien.

Das gestern in L j u b l j a n a ausgetragene Finalspiel um die Meisterschaft von Slowenien gewann nicht „Mirja“, sondern der Schiedsrichter. Der „unparteiliche“ Schiedsrichter Herr D e r z a j v e r l ä n g e r t e das Spiel vollkommen grundlos und ohne irgendeine Berechtigung um sieben Minuten. Beim Stande 3:2 für „Rapid“ hätte der Schlußpfiff erfolgen müssen.

Der V e r l a u f ging folgendermaßen vor sich: Fünf Minuten nach Ablauf der regelmäßigen Spielzeit erzielt „Mirja“ den Ausgleich, erst zwei Minuten später bricht der Schiedsrichter das Spiel ab. 3:3. Anschließend daran wurden noch zweimal 15 Minuten gespielt. In dieser Spielzeit war „Rapid“ gezwungen, mit 8 Mann anzutreten. K o p a c wurde bereits in der 2. Halbzeit ohne vorherige Verwarnung vom Platz gewiesen, während die Brüder P e r n a t h infolge Verletzungen nicht weiter spielen konnten. Für B a n, der sich bereits zehn Minuten nach Spielbeginn einen Schultereinbruch zuzog, stellte „Rapid“ zwar einen Ersatzmann ein, doch bewährte sich derselbe sehr wenig gegen den scharfen Gegner.

Das S p i e l bewegte sich in flotten Tempo und artete bisweilen sehr aus. In der er-

sten Halbzeit hielten sich die beiden Mannschaften ziemlich auf gleicher Höhe. Die 2. Halbzeit zeigte die Überlegenheit „Rapid“. Vor dem Goal wurden einige sichere Chancen vergeben. Der gefährlichste Mann des G. K. „Mirja“ war der linke Verbinder. Der Goalmann M i l l a v o s i c befand sich in Hochform. Ebenso war der Goalmann der G. B. „Rapid“ in guter Form. Die übrigen Leute waren ihrer Aufgabe voll bewußt. Der Schiedsrichter Herr D e r z a j war diesem Spiel nicht gewachsen und legte Parzelliert an den Tag.

Frankreich von Oesterreich geschlagen!

Vergangenen Sonntag gastierte zum ersten Male seit Beendigung des Krieges eine französische Mannschaft auf österreichischem Boden. Den Oesterreichern gelang es, die französische Auswahlmannschaft mit 4:1 überlegen zu schlagen. Zirka 32.000 Zuschauer wohnten dem spannenden Match bei.

Handball

G. K. Maribor — G. B. Rapid 14:0 (8:0).
Im gestrigen Freundschaftsspiel konnte G. K. Maribor nach einem schönen Spiel den Sieg davontragen. Das Spiel bewegte sich in flotten Tempo. Die Hauptwaffe des G. K. Maribor ist der überaus rasch arbeitende Sturm. Aber auch das Hinterspiel war, wie immer, sehr gut. G. B. Rapid zeigte mit einer Erfahrungshüterin seit dem letzten Meisterschaftsspiel einige Besserung. Die Umstellung im Sturm hat sich bewährt. Dem Schiedsrichter Herrn P e h e i m m ö c h t e n wir raten, mitzulassen, damit Dribbälle nicht als Goal entschieden werden.

Nationaltheater

- Montag, den 31. Mai: Geschlossen.**
Dienstag, den 1. Juni um 20 Uhr: „Tosca“. Ab. B. Gastspiel der Herren Mitrovic und N. Bulsel sowie der Frau Mitrovic. Zum letzten Male in der Saison!
Mittwoch, den 2. Juni: Geschlossen.
Donnerstag, den 3. Juni: „Der fidele Bauer“
Freitag, den 4. Juni: Erkantführung von Scribes „Ein Glas Wasser“.

+ **Canter-Fest im Nationaltheater.** Der slowenische Schriftstellerverein veranstaltet am 5. und 6. Juni im hiesigen Nationaltheater eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an den Genies Ivan Canter. Der Samstag-Abend ist der Jugend gewidmet, während Sonntag abends die Gemeinde der erwachsenen Canter-Verehrer sich versammeln wird.

Rino

Vom Montag, den 31. Mai bis einschließlich Mittwoch, den 2. Juni wird im Burg-Rino der herrliche Film „Monsieur Beaucatre“ mit Rudolfo Valentino in der Hauptrolle vorgeführt. Der Film, der uns eine Episode am Hofe Königs Ludwig des Fünftehten vor Augen führt, besitzt eine packende Handlung, ist tadellos registriert und glänzend ausgestattet. Er umfaßt 10 Akte. Den vorzüglichen Filmschauspieler Rudolfo Valentino, von dem der Ruf geht, er sei der schönste Mann der Welt, sollte niemand verjäumen, sich anzusehen.

Apollo-Rino

Heute Montag, den 31. Mai, letzter Vorstellungstag des erstgesehenen Films „Pat und Pataton als Musikanten“.
Das Apollo-Rino bringt ab Dienstag, den 1. bis einschließlich Freitag, den 4. Juni den hervorragenden Film „Die letzten Tage von Pompeji“ (1. Epoche) zur Vorführung. Der Film ist ganz neuversteilt, umfaßt eine unge-

Heute zum letztenmale: Pat und Patachon als Musikanten.

Morgen 1. Juni 1926: Große Sensation, Die letzten Tage von Pompeji Kino Apolo :: Tel. 121

heute Regie und erregte die Bewunderung der ganzen Welt. Es gibt unbeschreibliche, prächtige Szenen. Man besichtigt die ausgefallenen Reliefbilder, um sich ein Bild von dem Gebotenen zu machen.

Kino „Diana“ in Studenci.

Das Kino „Diana“ in Studenci bringt noch heute Montag den prächtigen und in der Handlung starken Film „Der Brandstifter“ zur Vorführung. Zu bewundern sind die wirklich hübschen Landschaftsaufnahmen

auf den Tiroler Bergen, deren Schönheit auf jedermann wirken muß.

Vom 1. bis inkl. 4. Juni wird der großartige neueste Penny-Porten-Schlager

„Roman einer Wienerin“

in 6 Akten vorgeführt. Dieser Film dürfte gewiß das allgemeine Interesse auf sich lenken und hat folgende Handlung:

Grete und Eva, zwei arme Schwestern ohne Ernährer, verdienen mit Nähen ihr tägliches Brot. Ganze Wochen sitzen sie bei der Nähmaschine und ihre fleißigen Hände machen die herrlichsten Sachen, und zwar nur für Reiche, welche in Lust und Freude leben. Nur der Sonntag gehört ihnen. Dieser ruft sie in den Prater, wo sie hoffen, das bittere Leben zu vergessen. Grete lernt den Marquis de Monroy kennen, dem Grete gut gefällt. Er bestellt bei ihr eine Kleinigkeit und sagt, daß sie ihm dieses Bestellte persönlich überbringen möge. Ihre Einfachheit und Unterwürfigkeit in der Liebe begeistert den Marquis so stark, da er beschließt, sie zur Frau zu nehmen. So treten zur gleichen Zeit zwei junge Paare vor den Altar, ihre Schwester heiratet den Zugführer Friß. Zum Geschenke kauft der

Marquis in der Nähe der Stadt eine sehr wohlliche und hübsche Villa und dort leben sie in Glück und Zufriedenheit. Das junge Ehepaar aber besucht öfters der Nachbar Rynon, der begeistert ist von der Schönheit der jungen Frau und ihr geschmacklos den Hof macht. Grete aber liebt ihren Gemahl und gibt Rynon zu verstehen, daß er ihr gleichgültig sei. Als Gretes Gemahl verreist, bittet sie ihre Schwester, bei ihr zu bleiben, weil ihr Rynon nachstellt. Rynon hat sich mit der Abwesenheit Gretes abgesunden und macht nun der Schwester den Hof. Eines Abends, als sie in das Schloß geht, schickt er ihr einen Brief mit einem Schmutz mit der Bitte, seinen Liebesanträgen stattzugeben. Eva gibt diesen Schmutz ihrem Bruder, der ihr die Versicherung gibt, Rynon zurechtzuweisen. Am nächsten Tage liegt Rynon tot und beschmutzt auf der Straße. Nur der Schmutz liegt bei ihm, den er Eva geschickt hat. Als der Marquis zurückkehrt, erfährt er, daß bei Grete ein Herr übernachtete. Er ist überzeugt, daß Rynon dies war und daß dieser auf dem Heimwege getötet wurde. Gretes Bruder verreist, unbekannt wohin. Die Polizei ist überzeugt, daß Bruder Martin Rynon getötet hat. Nur durch Zufall wird ein Verdächtiger

gefangen genommen, weil er einige Sachen, die Eigentum Rynons sind, verkauft hatte.

Die weitere Handlung ist sehr spannend und sind die Aufnahmen Wiens herrlich und schön. Dieser Film, in dem die bekanntesten Filmschauspielerinnen wie Penny Porten und Claire Lotte die Hauptrollen spielen, ist gewiß ein Ereignis für die Kinofreunde.

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 18 und 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.

Zürich, 31. Mai. (Avala.) Schlußkurse: Beograd 9.1125, Paris 16.70, London 25.1225 New York 516.50, Mailand 19.475, Prag 15.3075, Wien 73, Berlin 123.005, Brüssel 15.95, Amsterdam 207.575, Bukarest 2.0975, Sofia 3.75, Athen 6.64, Konstantinopel 2.8675.

Zagreb, 31. Mai. (Avala.) Devisen: Paris 187.62 bis 189.62, London 275.625 bis 276.825, New York 56.513 bis 56.813, Wien 8.0075 bis 8.0475, Prag 167.785 bis 168.785, Mailand 212.38 bis 213.58, Zürich 1006.048 bis 1100.048.

Kleiner Anzeiger.

Verständnisse Matratzen- und Rollstuhlgänge schon ab Din. 22.— per Meter Wasser gratis. Provinzialverband per Nachnahme. Zagreb, Trogirsko I. b. Zagreb, Mica 46. 4434

„VARTA“ Batterien besitzen unbedingt die angegebene Kapazität. 4281

Hieromant, Psycholog und Physiognomist R. Sabljak empfängt in seiner Wohnung täglich von 9—12 und 2—7 Uhr. Für die langjährige Arbeit bester vielseitige schriftliche Dankschreiben von den Klienten. — Maribor, Hotel „Pri samozcu“ 1. Stod, Zimmer 12. 5349

Vollkommen sichere Kapitalanlage bei persönlicher, leitender Mitarbeit in rentablem Industrieunternehmen Sloweniens m. 25% Gewinns- und 50% Gewinnanteilen erforderlich 50.000 bis 100.000 Dinar bar. Vermittler ausgeschlossen. Bereitwillige, ernste Kapitalisten mögen ihre Zuschriften unter „Bereitwilligst — bar“ an die Bero. einenden. 5364

2 1/2 Jahre altes Kind wird als eigenes abgegeben. Johann Neuwirt, Bobrežje, Krstovska cesta 73. 5461

Realitäten

Fleischbank und Selbwaren-geschäft auf verkehrsreichem Platze in Zagreb wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Anzulegen „Interimist“, Samostanska 9, Zagreb. 5466

Tabaktrafik mit Galanterie, Stempelverschleiß, Einrichtung, in Barazdin zu verkaufen. Garantiert monatlicher Reingewinn 3000 Dinar. Auskunst bei Franz Bauer, Barazdin, Brajova ul. 31. 5460

Zu verpachten süße Wiesen bei S. Lottspelsch in Besnica an der Bahnstation gelegen. 5440

Zu verkaufen

Möbel, Speisezimmer, Küche, Klavier und verschiedenes wegen Ueberfiedlung zu verkaufen. Trubarjeva ul. 7. 5326

Borzügliche Trisailerkohle, zur Sommerheizung sehr geeignet, per 100 Kilo ab Magazin 40 Dinar. R. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 5334

Fast neuer Familien-Glaskasten und eine mittelgroße Sib-Babewanne aus Zinkblech zu verkaufen. Ahr. Bero. 5462

Ein Eisenbett, ein Bett mit Nachtläschchen, eine Farbmaschine, eine Dezimalwaage zu verkaufen. Meljista cesta 9 im Gasthaus. 5450

2 harte Betten und 2 Nachtläschchen, gute erhaltene Stühle, harter Kleiderkasten, 11ür. Kästen, Schubladentasten 140 Din., große Tuchent 180, geschliffene Federn, Speistafel 80 Zimmerstisch, Tisch, gut erh. Ottomane, Schreibtisch 140 und Versch. Anfr. Rotovskl trg 8/1 links. 5457

Neue Nähmaschine billig zu verkaufen. Anfr. Jezdarska ul. 8 im Geschäfte. 5449

Wegen Ueberfiedlung komplette Kücheneinrichtung, Dekorationsdivan, Zimmerlebens, Messingblumenständer, Messinghängelampe, Kundschiffnähschneidmaschine, Handplateawagen, Bilder und verschiedenes. Barbarisa ul. 5 Tür Nr. 15. 5445

Ein Sparherd und eine Ottomane in der Jezdarska ulica. Dragonertafelne, 1. Stod, 2. Objekt, bei Pandus zu verkaufen. 5442

Kreuzstiel, mod. Nagnontkühllügel, schöner Herrenanzug, neue Herrenschuhe 43, Herrenstiefel und Weste, eleg. Herrenstiefel zu verkaufen. Kejzarjeva ul. 28 (Einnündung Meljista cesta). 5337

Zu vermieten

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Meljista cesta 13, 2. Tür. 5460

Ein möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. Meljista cesta 13 Tür Nr. 2. 5464

Hübsch möbl. kleines Zimmer sofort zu vermieten. Aleksandrova cesta 11, Tür 12. 5456

Möbl. separ. Zimmer Kuska cesta 13 zu vermieten. 5441

Schön möbl. Zimmer, elektrische Beleuchtung, ganz separ. Eingang, an Herrn oder Dame, ev. auch an Studenten, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anfr. Kuska cesta 2, Papiergeschäft. 5463

Hübsch. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Ahr. Bero. 5455

Kabinett, möbliert, sehr rein schön, sonnseitig, 1. Stod, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Anfr. Taitenbachova ul. 24/1, Tür 3. 5452

Möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Anfr. Bero. 5451

Schönes sonniges Zimmer in d. Marijina ul. 10, Tür 4, zu vergeben. 5453

Für Vermieter v. Freiwohnungen, Lokalen, Kanzleien beste Auswahl solider Mieter bei „Maristan“. Rotovskl trg 4. 5450

Schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, ab 1. Juni zu vermieten. Ahr. Bero. 5439

Stellengesuche

Verlässliche Köchin sucht Stelle. Slovanska ul. 22 bei Frau Marel. 5448

Meier, verheiratet, 3 Arbeitskräfte, bewandert in Viehzucht, Feldarbeit und Weinbau, sucht passenden Posten. Zuschriften erbeten an Joh. Bracko, Meza-Dravograd. 5465

Offene Stellen

Kellnerin wird aufgenommen, a. Anfängerin. Ahr. Bero. 5454

Ein Lehrling aus guter Familie, mit guter Schulbildung wird mit entsprechendem Anfangsgehalt aufgenommen. — Remindur-trija, Maribor, Meljista cesta 12. 4790

Wagnergehilfe wird per sofort aufgenommen. Anzulegen: Johann Merc Breg bei Puf. 5447

Suche Kompagnon für großen Holzhandel mit Lagernder Ware im Werte von ca. 300.000 Din. Nötiges Kapital 150.000 Dinar mit Doproz. Verzinsung und gegen Sicherstellung. Anträge unter „Kompagnon“ an die Verwaltung. 5448

Intelligentes deutsches Fräulein zu zwei Kindern aufs Land für Eintritt per 1. Juli gesucht. — Selbes muß in Kinderpflege bewandert sein, Serbisch sprechende bevorzugt. Mit Lichtbild und Zeugnisabschriften versehenen Offerte werden an die Adresse: Matthias Bachrach, Sombor, Postfach 18, erbeten. 5469

Inserate haben in der „Marburger Zeitung den größten Erfolg.“

MANUFAKTURWAREN zu Reklamepreisen bei JOSEF KARNIČNIK 5392 Slovenska ulica 10

B.S.A. Motorrad neueste Modelle 1926 mit und ohne Beiwagen zu ermäßigten Preisen angekommen. Zu besichtigen und Probefahrten bei Jugo-Auto d. z o. z., Ljubljana Dunajska c. 36 5471 Telephon 236 Auf Wunsch Preislisten gratis.

Möblierte Wohnung mit Küche von besserem, kinderlosem Ehepaar, auch für kürzere Zeit, zu mieten gesucht. — Anträge unter „Heim 10“ an die Verwaltung des Hauses. Kundmachung. Teile den werlen Kunden höflichst mit, daß ich meine Schneidwerkstätte von der Gosposka ulica in die Jurčičeva ulica 9 überbracht habe. Für weitere Aufträge empfehle ich mich Konrad Mihelič Schneidermeister. 5444

I. Graph-Kunstanstalt MARIBORSKA TISKARNA D.D. MARIBOR JURČIČEVA UL. NR. 4 TELEPHON 24. ÜBERNIMMT SÄMTLICHE ARBEITEN VOM EIN-BIS ZUM MEHRFARBENDRUCK ZU DEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN GROSSTES UNTERNEHMEN DER SEINERZEITIGEN UNTERSTEIERMARK. Spezialdruck und für die Mobilien besonders geeignet: Litho, Typo, Journalist. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanja Dajala. — Beide wohnhaft in Maribor